

# Offentlicher Anzeiger

als Beilage des Amtsblatts 36

der Königlichen Regierung zu Breslau.

Nro. 36.

Breslau, den 7. September 1825.

## Sicherheits-Polizey.

### Stekbretf.

Es ist am 28. d. Mts. der unten näher bezeichnete Husar Olsher, von der 3ten Escadron des Königl. 4ten Husaren-Regiments aus der Garnison Strehlen zu Fuß deserirt. Es werden daher sämmtliche Militair- und Civil-Behörden hiermit requiriert und aufgesordert, auf benannten Deserteur genau invigiliren zu lassen, und wenn er irgendwo betroffen wird, ihn sofort arretiren und unter sicherer Begleitung an das Regiment abliefern zu lassen.

### Signalement.

Namen, Gottlieb Olsher; Geburtsort, Schlaupitz; Kreis, Reichenbach; Provinz, Schlesien; Religion, evangelisch; Alter, 22 Jahr 3 Monat; Größe, 5 Fuß 5 $\frac{1}{2}$  Zoll; Haare, blond; Stirn, bedeckt; Augenbrauen, blond; Augen, blaue; Nase und Mund, proportionirt; Zähne, gut und vollständig; Bart, kleinen blonden; Kinn, oval; Gesicht, länglich; Gesichtsrarbe, gesund; Statur, starker.

Besondere Kennzeichen. War bekleidet mit einem braunen Döllmann, braune Dienstmütze, alte graue Reithosen mit Lederbesatz, Stiefeln ohne Sporn.

Breslau, den 31. August 1825.

Königl. Preuß. Regierung. Erste Abtheilung.

### Stekbretf.

Plakat den Königlichen Stadtrichter Ludwig Fricke aus Reichenstein.

Am 28. Juny d. J. unternahm der Königl. Stadtrichter Ludwig Fricke zu Reichenstein eine Reise, angeblich in Privat-Angelegenheiten, und benachrichtigte daselbst einen Bekannten unterm 1sten v. Mts. aus dem Bade zu Hinsberg, daß er in 10 Tagen zurückkehren werde. Dieses ist jedoch bis jetzt noch nicht der Fall gewesen, und man hat von ihm bis gegenwärtig weiter nichts in Erfahrung gebracht, als daß er mit der zu dieser Reise sich gedungenen Fuhrte bis nach Liebenwerda in Sachsen gegangen, und sich hier ei-

nen schwarzen Strohhut, eine Westgerte und ein paar Sporen, die er auch sofort getragen, gekauft habe.

Bey seiner Entfernung von Reichenstein hat der ic. Fricke beinah seine sämmtlichen Civil-Kleider, seine Civil- und Militair Uniform, seine Bestallung als Stadtrichter, sein Potent als Lieutenant und sämmtliche Bände des Conversations-Lexicon mitgenommen. Hierdächst ist bereits ermittelt, daß der ic. Fricke das Stadtgerichtliche Depositorium veruntreut und eine falsche Deposital-Qulttung ausgefertigt hat. Vielleicht besitzt er noch aus dem ersten einen Pfandbrief von 400 Rthlr. auf das Guth Kontopp No. 26.

Sämmtliche resp. Behörden ersuchen wir demnach hiermit, dienstergebenst: gefälligst auf den hiernach entwichenen und der Veruntreuung des Depositorii so wie des Betruges sich schuldig gemachten Stadtrichters Fricke, dessen Persons-Beschreibung wir hier beifügen, vigiliren, ihn im Betretungsfalle verhaften, und mittelst gewöhnlichen Transports an uns abzuffern zu lassen, wobei wir noch die Erstattung der aufgelaufenen Kosten und unsre Bereitwilligkeit zu allen Gegendiensten in ähnlichen Fällen hiermit versichern.

Glatz, den 24. August 1825.

#### Das Königliche Landes-Inquisitoriat.

#### Signalement

des entwichenen Stadtrichters Ludwig Fricke.

Derselbe ist aus Breslau gebürtig, des evangelisch-lutherischen Glaubens, 34 bis 35 Jahr alt, so wie 5 Fuß und 3 bis 4 Zoll groß. Er hat blonde Haare, eine hohe Stirn, blonde Augenbrauen, kleine Nase, einen gewöhnlichen etwas aufgeworfenen Mund, einen schwachen und blonden Bart, schlechte Zähne, spitzes Kinn, eine einnehmende Gesichtsbildung, rote Gesichtsfarbe und eine sehr stark belebte Statur. Er spricht gut französisch.

#### Steckbriefe.

Der wegen eines begangenen Diebstahls aufgegriffene Häuslerssohn, Christian Wanzer, aus Schwanowitz Briege Kreises, ist in der Nacht vom 11. zum 12. dieses Monats aus dem Kreischa zu Lossen den Wächtern entsprungen. Alle hohe und niedere Behörden werden daher ersucht, auf den Christian Wanzer zu invigiliren, denselben im Betretungsfalle zu arretiren, und unter sicherem Geleite gegen Erstattung der Kosten abzuliefern.

#### Signalement.

Der Christian Wanzer ist 25 Jahr alt, evangelischer Religion, 5 Fuß 2 Zoll groß; derselbe hat schwarzbraunes Haar, bedekte Stirn, braune Augen und schwarzbraune Augenbrauen, gewöhnlichen Mund und Nase, schwachen brauen Bart, gute vollständige Zähne, rundes Kinn, runde Gesichtsbildung, gesunde Farbe und spricht deutsch. Derselbe war bei seiner Entweichung geschlossen, und bekleidet mit ein Paar grünlichnen Hosen, einer blautuchnen Jacke mit überzogenen Knöpfen, einer Kattunweste mit blanken Knöpfen, einem roth- und blaugeblümten baumwollnen Halstuch und mit ein paar zweinäthigen fahlledernen Stiefeln.

Bischwitz bei Wansen, den 16. August 1825.

Zustitz-Amt der Herrschaft Lossen.

#### Steckbriefe.

Johann Wutschke, 26 Jahr 10 Monat alt, aus Oppeln gebürtig, 8 Zoll 2 Str'ch groß, blonde Haare, graue Augen, regelmäßige Züge, blaßen und hagaren Gesichts, schwachen blonden Bart, schlanker Gestalt und sonst ohne besondere Kennzeichen. Bei seiner Entweichung war derselbe bekleidet mit einer blauen Dienstmütze mit rothem Rand und Vorstoß, einer Unteroffizier-Uniform der Landwehr, einem grauen Ueberrock mit rothem Kragen, grauen langen Dienstbeinkleidern und kurzen Stiefeln. Er trug einen Offizier-Degen mit dem Feldwebel-Vortecpée am schwarzen Kuppel über die Schulter und hat sich wahrscheinlich mit einem Militairpaß unter dem Siegel und Namen des 1sten Bataillons (Breslauer) rotten Landwehr-Regiments versehen.

#### Bekanntmachung.

Der Bagabonde Johann Schlafke, aus Klein-Krutschen hiesigen Kreises, hat sich abermals heimlich von seinem Wohnorte entfernt, und treibt sich zwecklos herum; bei seiner Entweichung hatte er einen alten blautuchnen Mantel, eine lange leinwandene Jacke, leinwandene Beinkleider, Stiefeln, und eine alte Pudelmütze.

Sämtliche Hoch- und Wohlbüßliche Polizei-Behörden ersuchen ich ganz ergebenst, auf diesen Landstreicher zu invigiliren, und im Betretungsfalle unter sicherer Begleitung anhero abzuliefern. Militisch, den 30. August 1825.

Königlicher Landrat v. Richthofen.

**Nachweisung,**  
der ausgegriffenen und über die Grenze oder aus dem Breslauer Regierungs-Bezirke fortgeschafften Herumtreicher im August 1825.

Henrikette Eschen geb. Pester, geschiedne Tischlerkraut und vormal. Corrigendin, aus Groß-Leubusch Briegschen Kreises gebürtig, ist evangel. Religion, 30 Jahr alt, mittler Größe, dunkelbraune Haare, runde Stirn, braune Augenbrauen, blaugraue Augen, stumpfe Nase, mittler Mund, gute Zähne, rundes Kinn, braunliches und gesundes Gesicht, ist gedrungner Statur.

Maria Schillern, Einsiedlerwitwe und vormal. Corrigendin, aus Groß-Leubusch Briegschen Kreises gebürtig, ist evangelischer Religion, 60 Jahr alt, mittler Größe, hat blonde Haare, hohe Stirn, braune Augenbrauen, graue Augen, kleine Nase, mittler Mund, fehlerhafte Zähne, rundes Kinn, hageres Gesicht, blaße Gesichtsfarbe, ist hagerer Statur.

Besondere Kennzeichen. Leidet häufig an der Epilepsie, ist dem Trunk sehr ergeben, verhält dann Unfug, und ist in dem Zustande der Trunkenheit mehr als sonst den oben bemerkten Zufällen ergeben.

#### Aufforderung.

Meinen auf Wanderschaft befindlichen Sohn, den Brauerburschen Franz Kalbas, fordere ich hiermit auf, baldigst zurück zu lehren, indem ich ihm das Brauerbar zu Groß-Zauche gepachtet habe. Pfaffenmühle bey Trebnitz, den 29. August 1825.

Johanna verwitwete Freiguts-Besitzer Kalbas.

**B e k a n n t m a c h u n g.**  
betreffend das, von dem Gesanglehrer und ordentlichen Lehrer bei dem Gymnasio zu Greifswalde Dr. Schmidt erfundene Instrument, Hierochord genannt.

Der Gesanglehrer bei der Universität und ordentliche Lehrer am Gymnasio zu Greifswalde Dr. Schmidt hat ein Instrument erfunden, das von ihm Hierochord genannt wird, und welches nach dem Zeugniß des Professors Zelter und Musikdirectors Schneider in Berlin sich durch vorzügliche Brauchbarkeit zur Leitung des Gesanges in Schulen und kleinen Kirchen, so wie zur Stimmung der Orgelwerke empfiebt. Bei dem Verkaufe einzelner Exemplare ist zu besorgen, daß es wegen seiner Einfachheit bald vielfältig und nicht mit der für den Zweck erforderlichen Genauigkeit nachgemacht werden würde. Es verdient daher Ausmerksamkeit, daß der Erfinder, wenn zusammen Einstausend Exemplare bei ihm bestellt werden, daß einzelne Exemplar für 18 Rtlr. zu verkaufen und dem Sammler von Subscribers auf 15 Exemplare das sechszehnte als Frei-Exemplar zu überlassen bereit ist. In Folge hoher Ministerial-Verfügung vom 14ten v. M. empfehlen wir dieses Instrument, theilen hier unten die Beschreibung und Zeugniß darüber mit und autorisiren die Administratoren der Kirchen-Akademien und der zu Elementarschulen bestimmten Fonds, wenn diese Fonds die Ausgabe bestreiten können, zur Anschaffung des Hierochords unter der Bedingung, daß es von dem Erfinder selbst geliefert werde. Breslau, den 25. August 1825.

Königl. Preuß. Regierung. I. Abtheilung:

**B e f r e i b u n g.**

Das Hierochord ist ein Monochord mit Lasten, dessen Saite durch Umdrehung einer Kurbel in Schwingung gesetzt wird. Durch diese Einrichtung wird die vollkommene Reinheit und Unverstimmbarkeit der Intervalle erlangt. Der Ton ist stark und durchdringend, wie es die Leitung des Choralgesangs in Schulen und Landkirchen erfordert.

Neben den Lasten sind Buchstaben angebracht, nach welchen ein Jeder die Ebne leicht angeben kann, auch wenn er mit den Notenzeichen nicht bekannt ist. Das Instrument ist 27 Zoll lang, 8½ Zoll breit und 8 Zoll hoch.

Dr. A. Schmidt.

**Zeugniß des Professor Zelter:**

Der Ton des Hierochord ist gleich dem Tone einer Rohrpfife in einer Orgel, metallisch, rein, schön und durchdringend. Wegen seiner Unverstimmbarkeit, leichter Ansprache und Compendiosität der Form wird es, mit Behutsamkeit angewendet, beim Gesange in Schulen und Kirchen, bei dem Unterrichte in der Intervallenlehre, auch wohl bei Einstimmung eines Orgelwerks, zu gebrauchen sein. Berlin, den 18. October 1824.

**Zeugniß des Musik-Directors Schneider:**

Das Hierochord kann sehr zweckmäßig in Kirchen, wo keine Orgel, und in Schulen, wo kein Positiv vorhanden ist, gebraucht werden. Der Ton ist kräftig und durchdringend.

Berlin, den 16. October 1824.

**B e k a n n t m a c h u n g.**

Von einem hohen Ministerio des Innern ist mir unter dem 9. dieses Monats ein Patent auf die alleinige Benutzung einer von mir erfundenen Delpresse, bei welcher die Pressung durch einen, auf Rollen wirkenden, rotirenden Spiraleil geschieht.

auf acht nacheinander folgende Jahre und für den ganzen Umfang der Monarchie ertheilt worden, und dem nach die Zeichnung und Beschreibung der Maschine, worauf sich dieses Patent bezieht, zu den Acten des gedachten hohen Ministerii niedergelegt. Vorschriftsmäßig bringe ich dieses hierdurch zur öffentlichen Kenntniß.

Laer a. d. Ruhr bei Mespchede im Herzogthum Westphalen, den 21. August 1825.  
Joseph, Graf von Westphalen.

**O f f e n e r A u r e s t.**

Nachdem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht über den Nachlaß des am 10. Juli 1824 zu Osseg verstorbenen Legationsraths und Landschafts-Directors Adolph Carl Sylvester Grafen v. Danelmann wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben zur Besiedigung der Gläubiger, der Concurs eröffnet, und zugleich der offene Arrest verbangt worden; so wird allen und jeden, welche von dem Verstorbenen etwas an Gelde, Effecten oder Documenten bei sich in Verwahrung haben, oder welche denselben etwas bezahlen oder liefern sollen, hiermit anbefohlen, an Niemand das mindeste davon verabsolgen zu lassen; vielmehr solches dem unterzeichneten Königl. Oberlandes-Gericht fördersamst anzugeben, und die in Händen habenden Gelder und Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositum abzuliefern.

Sollte aber gegen diesen Befehl gehandelt werden; so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit begetrieben werden. Es haben auch die Inhaber solcher Gelder und Sachen, wenn sie dieselben verschweigen und zurückhalten, zu erwarten, daß sie noch außerdem alles daran habenden Unterpfand- und andern Rechtes für verlustig werden erklärt werden. Ratibor, den 17. Juni 1825.

Kgl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

**E d i c t a l - C i t a t i o n.**

Da über den Nachlaß des am 10. Juli v. J. zu Osseg verstorbenen Legations-Raths und Landschafts-Directors Wolf Carl Sylvester Grafen v. Danelmann, welcher hauptsächlich aus den Gütern Osseg, Seifersdorf, Deutsch-Leipe und Ober-Bogendorf besteht, wegen Unzulänglichkeit desselben zur Besiedigung sämlicher Gläubiger, Concurs eröffnet worden ist, so werden alle diejenigen, welche an gedachten Nachlaß Ansprüche haben, hiermit aufgefordert, in dem angesetzten Liquidations-Termine den 27. October C. Vormittags 9 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor Engelmann persönlich oder durch zulässige und legitime Bevollmächtigte, wozu ihnen die Justiz-Commission: Räthe Scholz, Laube und Wicha, der Criminal-Rath Werner und die Justiz-Commission: Eberhard, Stückel II, Stiller und Stückel III, hieselbst in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Forderungen nebst Beweismitteln anzugeben, und die vorhandenen Documente vorzulegen, widrigensfalls sie mit ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb wider die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Ratibor, den 17. Juni 1825.

Kgl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

**A v e r t i s s e m e n t.**

Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Schlesien in Breslau wird auf den Auftrag der Majorin v. Weger bekannt gemacht: daß bereits am 4. Februar d. J. die Sub-

Substation des im Fürstenthum Schweidnitz und dessen Schweidnischen Kreise gelegenen ritterlichen Erb-Lehn-Guts Ober-Bögendorf, welches in diesem Jahre 1825 nach der, dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landes-Gericht aushängenden Taxe landschaftlich auf 29962 Rthlr. 18 Sg. 4 Pf. abgeschätzt ist, verfügt worden, und der zweite Bietungs-Termin auf den 14. September, der letzte und peremtorische Bietungs-Termin aber auf den 17. December des 1825. Jahres vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Rath Gelpke anzustehen.

Es werden daher hierdurch alle Besitz- und Zahlungsfähige aufgefordert: sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine Vormittags um 11 Uhr im Parteien-Zimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts-Hauses in Person, oder durch gehörig informierte, und mit Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall erwähnter Unbekanntheit der Justiz-Commissions-Rath Morgenbesser und die Justiz-Commissarien Paar und Orluba vorgeschlagen werden, an deren einen sie sich wenden können, zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Substation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieternden erfolge.

Auf die nach Ablauf des peremtorischen Termins etwa eingehenden Gebote wird aber, wenn nicht besondere gesetzliche Umstände eintreten, keine Rücksicht genommen werden, und soll, nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der sämtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der lehtern ohne Produktion der Instrumente verfügt werden. Breslau, den 7. July 1825.

Königl. Preuß. Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

#### Substation - Aufhebung.

Nachdem von Seiten des Realgläubigers der Erbsaß Gottlieb Trompaleschen Stelle zu Neudorf der Antrag auf Substation derselben wieder zurückgenommen worden; so werden die diesfalls anberaumten Termine zum öffentlichen Verkauf hiermit wieder aufgehoben, und solches dem Publico bekannt gemacht. Breslau, den 29. August 1825.

Commande Justiz-Amt Corporis-Christi hieselbst.

#### Inserendum.

Von Seiten des Königl. Justiz-Amts zu St. Vincenz wird das zum Nachlaß des Bauers Christian Nodestock II. gehörige, sub No. 39 zu Mollwitz Brieger Kreises, belegene, aus 2 robothamen Huben Ackers und zugehörigen Wohn- und Wirtschafts-Gebäuden bestehende Bauer-Gut, welches von den Ortsgerichten auf 1620 Rthlr. Cour. gewürdiggt worden, auf den Antrag der Witwe und Vormundshaft Theilungshalber hiermit freiwillig substa- sitirt, und öffentlich feilgeboten. Zu diesem Zweck sind 3 Termine, als der 7. October, 8. November und 13. December c. bestimmt, und es werden demnach Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, in diesen Terminen, besonders in dem auf den 13. December c. peremtorisch anberaumten Termine, Vormittags um 10 Uhr in hiesiger Amts-Kanzlei in Person zu erscheinen, die näheren Bedingungen und Zahlungs-Modalitäten zu vernehmen, darauf ihr ihr Gebot zu thun, und demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, den Zuschlag und die Adjudication an den Meistbieternden zu gewärtigen, und soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämtlichen sowohl der eingetragenen, als der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Produktion der Instrumente verfügt werden. Die über dieses Bauergut aufgenommene Taxe kann

sowohl bei den Orts-Gerichten in Mollwitz als auch in hiesiger Amts-Kanzlei eingesehen werden. Breslau, den 20. August 1825.

Königl. Justiz-Amt zu St. Vincenz.

#### Proclama.

Nachdem das sub No. 2 des Hypotheken-Buches in dem unter unserer Jurisdiccion stehenden Gämmerendorfe Seiffersdorf belegene, sogenannte Niedervorwerk, dem Lieutenant Britting gehörig modo im Naturalbesitz des Deconomen Carl Pilz, im Wege der Execution und auf Andringen einer Realgläubigerin subasta gestellt und gerichtlich auf 2603 Rthlr. 20 Sg. abgeschätzt worden; so haben wir zu dessen öffentlichen Verkäufe 3 Bietungs-Termine: auf den 6. Juli, 7. September und peremtorisch auf den 9. November a. e. Vormittags 10 Uhr, anberaumt. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach eingeladen, sich in den benannten Terminen, besonders aber in dem letzten und peremtorischen auf hiesigem Königl. Land- und Stadt-Gericht vor unserm hierzu ernannten Commissario, Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Berger einzufinden, daselbst ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß demnächst der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbieternden erfolgen, ohne daß auf weitere Nachgebote Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe kann zu jeder Zeit an unserer Gerichtsstätte in Augenschein genommen werden.

Schweidnitz, den 30. April 1825.

Königl. Preuß. Land- und Stadt-Gericht.

#### Substation - Patent.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadt-Gericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege des, über den Nachlaß des zu Köben verstorbenen Fünfzehners Gottlieb Weber eröffneten erbschaftlichen Liquidationsprozesses, dessen sub No. 72 daselbst belegenes Fünfzehnergut an den Meistbieternden öffentlich verkauft werden soll. Wir haben zu diesem Ende einen peremtorischen Termin auf den 17. September a. e. Vormittags um 10 Uhr auf dem Rathause in Köben anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und sodann das Weitere zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird keine Rücksicht genommen werden, wenn nicht die Gläubiger in ein Nachgebot willigen. Die gerichtliche Taxe des benannten Gutes nebst Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, welches zusammen auf 802 Rthlr. 16 Sg. gewürdiggt, ist zu jeder sichtlichen Zeit in unserer Kanzlei hieselbst zur Einsicht zu erhalten.

Steinau, den 24. Juni 1825.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht zu Köben.

#### Substation - Anzeige.

Das sub No. 2 zu Markt Bohrau hiesigen Kreises belegne und im Jahr 1823 gerichtlich auf 595 Rthlr. 17 Sg. 6 Pf. gewürdigte Bürgerhaus des Weber Benjamin Gottlob Hansel wird hiermit auss neue öffentlich substa- sitirt. Terminus licitationis peremptori steht auf den 1. October 1825 auf dem herrschaftl. Schlosse zu Markt Bohrau an. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit dem Bemerkten vorgeladen, daß dem Meist- und Bestbieternden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, sofort der Fundus adjudicirt werden wird.

Die Tare dieser Mahrung ist bei Einem Wohldbl. Adnigl. Stadt-Gericht hierselbst, im Gerichtsrecham zu Pohrau, so wie bey unterschriebenem Justiz-Amt, zu jeder schicklichen Zeit im Augenschein zu nehmen. Strehlen, den 14. July 1825.  
Gräflich von Sandreczysches Justiz-Amt.

**Subhafatton s - Anzeige.**

Das unterzeichnete Gerichts-Amt subhaftirt die in Gläsendorf, Grottkauer Kreises, sub No. 10 gelegene, auf 500 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Freystelle nebst den dazu gehörigen 6½ Morgen Feldacker und 1 Morgen 80 R. Gartenland, in Termino den 6 October d. J. früh um 8 Uhr, wozu es Besitz- und Zahlungsfähige in das Geschäfts-Locale in der hessischen Wohnung in Gläsendorf einladt. Neissi, den 5. Juni 1825.

Das Gerichts-Amt Gläsendorf.

**Subhafatton s - Proclama.**

Im Wege der freiwilligen Subhafation wird das zur Verlassenschaft der hier verstorbenen verwitweten Frau Justiziarus Kirstein geo. von Bonthier gehörige, sub No. 45 hieselbst belegene auf 560 Rthlr. gerichtlich geschätzte völlig massive Wohnhaus nebst Garten in Termino peremorio den 17. October c. a. auf dem hiesigen Stadt-Gerichts-Locale an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden, wozu wir Besitz- und Zahlungsfähige hiethurch einladen. Freyburg, den 8. August 1825.

Das Adnigl. Preuß. Stadt-Gericht.

**A u c t i o n s - A n z e i g e.**

Von Seiten des unterzeichneten Adnigl. Stadtgerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß wegen zu niedrigem Gebots auf den Antrag der Real-Gläubiger zum öffentlichen Verkaufe der zu Heidersdorf, Nimptschischen Kreises gelegenen, dem Lieutenant Plümcke zugedachten Erbscholtisey und des dazu gehörigen Angerhauses nebst Zubehör und allen Realläden, Gerechtigkeiten und Nutzungen, von welchen die Erbscholtisey auf 7000 Rthlr. und das Angerhaus auf 600 Rthlr. abgeschätzt ist, ein nochmaliger premtorischer Bietungs-Termi vor dem Deputirten Herrn Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 13. October c. anberaumt werden ist. Demnach werden Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proklama hiethurch öffentlich aufgesondert und vorgeladen: in der Gerichts-Ganzeley zu Heidersdorf in Person zu erscheinen, ihre Gebote zu Protokoll zu setzen, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Reichenbach, den 29. Juli 1825.

Das Königliche Stadtgericht.

**B e l a n n t m a g u n g.**

Das einhübinge noch Robothpflichtige Bauergut des Christian Zinglers zu Groß-Kruschen bey Prausnitz, auf 493 Rthlr. 20 Sg. abgeschätzt, wird Schuldenhalber subhaftirt. Die öffentlichen Bietungs-Termine stehen den 5. October, den 2. November und 1. December d. J. hieselbst an. Kauflustige die dazu, wenn sie ihre Zahlungsfähigkeit nachweisen können, eingeladen werden, können sich hier oder bey den Groß-Kruschner Gerichten über alle Verhältnisse Kennzeich verschaffen. Trachenberg, den 29. August 1825.

Schwarz, Justiziarus.

**S u b h a f a t t o n .**

Das von Schießfuß Kurasser Gerichts-Amt stellt die Wasser- und Rossmühle in der Welten-Walke bei Kuras auf den Antrag der Vorwirtschaft der Müller Peuckerischen Eiben Theilungshalber hiermit zum öffentlichen Verkauf. Dieselbe besteht nebst den guten Gebäuden in einem großen Garten, Wiesen und acht Scheffeln Auszaft, ist am 22. July d. J. auf 1653 Rthlr. 10 Sg. Courant taxirt worden, und stehen Bietungs-Termine den 28. September, 26. October und 23. November, welcher peremtorisch ist, an. Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige werden aufgesondert, in denselben Vermittags um 10 Uhr in der Kammer in Kuras ihr Gebot darauf zum Protokoll zu geben, und gegen das Bestgebot und baare Zahlung den Zuschlag zu gewärtigen. Trebnik, den 8. August 1825.

Das von Schießfußsche Gerichts-Amt des Burglehn Kuras.

**B e l a n n t m a g u n g.**

Aus dem Nachlaß des verstorbenen hiesigen Kaufmann August Hoffmann sollen auf den 29. September c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, so wie die folgenden Tage zu gleichen Stunden, auf dem Saal im Rathause, goldene und silberne Medaillen, Juwelen und Kleinodien, Uhren, etwas Silberwerk, Porzellan und Fayence, Gläser, Kupfer, Messing, Blech und Eisen, Leinenzeug und Bettten, Meubles und Haus-Geräthe, Kleidungsstücke, ein Geschirr auf 2 Pferde, und verschiedene Waaren zum Handel, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden, und werden Kauflustige hierzu eingeladen. Münsterberg, den 27. August 1825.

Das Königliche Land- und Stadt-Gericht.

**A u c t i o n s - A n z e i g e.**

Den 22. September a. c. früh 8 Uhr, werden 25 Königliche Dienstpferde des 1sten Cuirassier-Regiments, bey der Wache auf dem Schweidnitzer-Lager, gegen gleich baare Bezahlung in Klingendem Preußischen Courant an den Meistbietenden verkauft. Breslau, den 31. August 1825.

Major und Commandeur des 1sten Cuirassier-Regiments Prinz Friedrich von Preußen. v. Busche.

**Anzeige wegen zu verpachtenden Kühen.**

Auf Güthra zwischen Namslau und Brieg sind von Michaeli ab, 50 Stück und 40 Stück Kühe bey sehr reichlicher Sommer- und Wintersutterung für ein mäßiges Pachtgeld zu verpachten. Die näheren Bedingungen sind zu erfahren in Breslau auf der Stockgasse in den drei Klebiken beym Agent Hoffmann.

Öffnes Engagement für einen Haus-Lehrer.

In ein adeliches Haus auf dem Lande wird ein Seminarist, welcher sein Cramen überhunden hat, als Haus-Lehrer unter vortheilhaftesten Bedingungen gesucht; derselbe muß aber verhüglich in der Musik erfahren und fähig seyn, ein Chor in schweren S. sangstücken selbst mitwielend zu dirigiren. Hierüber ist das Nähere zu erfahren in Breslau auf der Altbüßergasse No. 19, im ersten Stock.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit der §§ 11 und 12. des Gesetzes über die Ausführung der Gemeinheits-Heilung und Dienst-Ablösungs-Ordnung vom 7. Juni 1821 wird die auf dem Fidetcommiss-Guthe Zülzendorf Nimpischen Kreises vorsciedende Gemeinheits-Auseinandersetzung hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und allen denjenigen, welche dabei ein Interesse zu haben vermeinen, überlassen, sich bis zum 30. September d. J. bei der unterzeichneten Special-Commission zu melden, um den Auseinandersehungs-Plan einzusehen. Die Nichterscheinenden müssen die Auseinandersetzung gegen sich gelten lassen, und werden später mit keiner Einwendung dagegen gehört werden. Nimpisch, den 19. August 1825.

Königliche Special-Commission Nimpischen Bezirks.

---

Die Insertions-Gebühren betragen pro Zeile 5 Silbergroschen Courant.